

Expertenworkshop des EU-Projektes Karriere 4.0

Internationale Experten Konferenz zur Digitalisierung einschließlich KI als Herausforderung der beruflichen Bildung und Entrepreneurship Education

Im Rahmen des EU-Projektes Karriere 4.0 arbeitete ein internationales Forschungsteam vom Institut für Arbeitswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum an einem innovativen Lernkonzept zur Förderung von unternehmerischen und digitalen Kompetenzen, das junge Menschen noch besser als bisher auf den Arbeitsmarkt vorbereiten soll. Am 24. und 25. Januar 2022 findet eine Konferenz mit Experten aus neun verschiedenen EU-Ländern statt.

Das durch die Europäische Union im Rahmen des Programms „Erasmus plus – Strategische Partnerschaften“ finanzierte Projekt, zielt darauf ab, unternehmerische sowie digitale Kompetenzen über Ländergrenzen hinweg zu vermitteln. An dem Expertenworkshop, der online durchgeführt wird, nehmen renommierte Experten aus dem In- und Ausland teil. Darunter: Prof. Dr. Dirk Ifenthaler (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik - Learning, Design und Technology, Universität Mannheim), PD Dr. Tobias Kämpf (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF), München), Prof. Dr. Kantola (Professor, Maschinenbau, Universität Turku, Finnland), Christoph Krause (Kompetenzzentrum Digitales Handwerk der Handwerkskammer Koblenz), Dr. Benjamin Paaßen (Team Prof. Dr. Niels Pinkwart, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)), Prof. Pitsoulis (Institut für Betriebswirtschaft & Wirtschaftsinformatik, Universität Hildesheim) und Prof. Dr. Ulrich Braukmann (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Gründungspädagogik und Gründungsdidaktik).

Das Grußwort auf der Konferenz spricht Frau Prof. Freitag Prorektorin für Lehre und Studium der Ruhr-Universität Bochum. An der Konferenz nehmen Expertinnen und Experten aus mindestens neun EU-Ländern teil, darunter Ungarn, Spanien, Österreich, den Niederlanden, Italien, Griechenland, Finnland, Deutschland und Bulgarien.

- Erfolgreiche Etablierung einer Lernplattform

Das EU-Projekt „Karriere 4.0“ beschäftigt sich mit der Förderung von unternehmerischen und digitalen Kompetenzen junger Menschen in Europa und baut auf den zwei früheren dreijährigen EU-Projekten „Job Developer“ und „Enterprise+“ auf. Letzteres wurde von der EU-Kommission ausgehend von 180 Projektideen in drei Jahren als Best-Practice-Projekt ausgezeichnet.

Durch den Einsatz von IT- und KI-Tools sollen die Potenziale der Lernplattform künftig ausgebaut werden, um durch konstruktives Feedback und personalisierte Lernpfade eine lernwirksame und individualisierte Lernunterstützung für die Jugendlichen und ihre Lernbegleiter zu ermöglichen. Dabei geht es insbesondere um agile Lernmethoden, Learning Analytics, adaptive Lernsysteme sowie intelligente CBR-Empfehlungssysteme.

- Intention des Expertenworkshops

Folgende Ziele werden mit der Experten Konferenz verfolgt:

- Vorstellung der Ergebnisse und Erfolge im Projekt „Karriere 4.0“ und deren Einordnung in die vorhandenen nationalen und regionalen Strategien zur Förderung der „Entrepreneurship Education“ und der digitalen beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie in die bestehenden Qualifizierungskonzepte und Bildungsstrukturen in den EU-Ländern.

- Förderung des Fachaustauschs von nationalen und internationalen Experten, um die Ergebnisse zu reflektieren und aufgetretene Herausforderungen sowie Optimierungspotenziale z.B. bei der Anwendung von IT-gestützten digitalen Lösungen zu erörtern („Lessons Learned“).
- Erarbeitung regionaler, nationaler und europäischer Strategien zur Verbreitung und nachhaltigen Nutzung der Projektergebnisse nach dem Projektende (Entwicklung eines Geschäftsmodells für die Lernplattform, etc.).
- Aufbau des europäischen Netzwerkes im Gebiet der „Digitalisierung in der beruflichen Bildung“ und „Entrepreneurship Education“.

- **Ganzheitliches Lernkonzept mit agilen Managementmethoden**

Die Lernplattform wurde bereits in den sechs EU-Ländern Bulgarien, Ungarn, Spanien, Griechenland, Italien und Deutschland eingesetzt. Insgesamt nahmen über 90 Mentees und über 30 Mentoren in allen EU-Ländern an den Aktivitäten teil. Aus einigen Ländern nahmen junge Erwachsene, die ein bestimmtes Schulfach (Unternehmertum) belegt hatten teil, aus anderen Ländern nahmen unter anderem Studierende und aus Deutschland Auszubildende sowie Praktikanten teil. Die Lernbegleiter übten verschiedene Tätigkeiten aus, darunter unter anderem Berufsberater, Psychologen, Pädagogen bis hin zu Mentoren für Unternehmensplanung, Unternehmensberater, Lehrer, Dozenten und Manager.

Die Benutzertauglichkeit der Lernplattform, Lerninhalte und Lernaufgaben sowie die persönlichen Erfahrungen mit digitalen Lernformen wurden im Vorfeld durch 46 Teilnehmende (12 Lernbegleiter und 25 Mentees) bewertet. Dabei wurde deutlich, dass die Lernplattform einschließlich des entsprechenden agilen Lernkonzepts bei den Nutzern auf große Akzeptanz gestoßen ist.

In dem Lernkonzept des Projektes werden Methoden des agilen Managements genutzt und etablierte Best-Practices aus verschiedenen Ländern zu einem vereint. Hierbei werden aktuelle Themenbereiche beispielsweise durch Megatrends aufgegriffen und mithilfe von Mentoren individuelle Lernziele der Jugendlichen bzw. Mentees verfolgt. Das aus vier Lernprojekten bestehende Konzept hat eine individuelle Analyse von Fähigkeiten und Arbeitsanforderungen, den Persönlichen Entwicklungsplan, im Fokus. Ziel dabei ist es, die Stärken der Mentees mit den vom Arbeitsmarkt erwarteten Fähigkeiten abzustimmen. Durch ausgeprägte Feedback-Schleifen und regelmäßige Anpassung der aktuellen, individuellen Lernziele kann den Teilnehmenden dabei geholfen werden, ihre langfristigen Lernziele zu erreichen.

Die im Rahmen des Projektes entwickelte Lernplattform hilft, diesen Prozess effizienter zu gestalten, indem sie die Kontaktaufnahme zwischen Mentoren und Mentees vereinfacht, Feedbackprozesse effektiv unterstützt und ein besseres Qualitätsmanagement sowie kollaboratives und selbstgesteuertes Lernen ermöglicht.

- **Selbstlern-Module als Zertifikationsprogramm**

Innerhalb des Lernkonzeptes werden im Projekt Selbstlernmaterialien u.a. für Mentoren und Lernbegleiter zur Verfügung gestellt. Die Themen der Selbstlernmaterialien z.B. sind: Design Thinking, konstruktives Feedback-Geben, agiles Projektmanagement in der digitalen Arbeitswelt und Selbstorganisations- sowie Kommunikationsmanagement und -wege im Zeitalter der Digitalisierung. Durch dieses Zertifikationsprogramm kann neben der Unterstützung der Mentees auch die Weiterbildung der Mentoren angeboten werden.

- **Projektteam**

Neben dem Institut für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum sind in Italien die University of Milano-Bicocca (arbeiten zum Thema „Design Thinking“ eng mit der Stanford University, California USA zusammen) sowie in Ungarn (Pécs) und Bulgarien (Garbovo) die Industrie- und Handelskammern als Partner beteiligt. Hinzukommen als Partner ein renommiertes IT-Unternehmen (Cytech; Ausgründung aus der Universität Heraklion, Kreta) und eine Unternehmensberatung aus Griechenland sowie eine Organisation der Wirtschaftsförderung in Spanien, die eng mit der Universität Oviedo verknüpft ist.

Für weitere Informationen bitte wende an:

Pressekontakt

Prof. Dr. Martin Kröll
Institut für Arbeitswissenschaft
Ruhr-Universität Bochum
Deutschland
E-Mail: martin.kroell@rub.de

Angeklickt

Webseite des Projekts Karriere 4.0
<https://career4.eu/>

Zugang zur Lernplattform des Projektes Karriere 4.0
<https://app.career4.eu>